

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Ercheint wöchentlich dreimal: **Dienstag, Donnerstag u. Samstag** mit einem **Unterhaltungsblatt** am Samstag.

Dienstag, den 18. September 1877.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 \mathcal{L} 80 \mathcal{S} , im Bezirk 2 \mathcal{L} 30 \mathcal{S} . **Einrückungsgebühr**: die gewöhnliche Zeile 9 \mathcal{S} .

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. **An die Ortsvorsteher.**

Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, die Erledigung der Wegvisitationsdefekte pünktlich und ohne weitere Mahnung abzuwarten, auf die hiefür gegebenen Termine hieher anzuzeigen. Dabei wird vorausgesetzt, daß sich dieselben die Beseitigung dieser Defekte ernstlich angelegen sein lassen und jedenfalls darauf bedacht sind, daß die Straßen überall noch vor Eintritt der unangünstigen Witterung in gehörigen Stand gebracht werden.

Den 15. Sept. 1877.

R. Oberamt.
Doll.

Calw. **An die Ortsvorsteher.**

Unter Bezugnahme auf die Ministerial-Verfügung vom 17. März 1877, Reg. Bl. Seite 29, betr. die Einführung eines neuen Papierformates für den Kanzleigebrauch werden die Ortsvorsteher besonders darauf hingewiesen, daß dieses neue Format mit dem **1. Oktober 1877** allgemein anzuwenden ist.

Den 15. Septbr. 1877.

R. Oberamt.
Doll.

Öffentliches Aufgebot eines Pfandscheins.

Johannes Weiß von Dittelsheim, Amts Calw hat für eine zu 5% verzinsliche Darlehensschuld dem Wilhelm Kleinfelder von da, als Vormund des Jakob Friedrich Weiß, nunmehr Bahnwärter in Calw unter'm 15. April 1845 auf einem Gebäude und zwei Güterstücken im Gesamtanschlag von 650 \mathcal{L} . ein Unterpfand bestellt. Hierüber wurde im Unterpfandsbuch der Gemeinde Dittelsheim Bb. V. Bl. 17 Eintrag gemacht, ein Pfandschein ausgefertigt und dem Pfandgläubiger zugestellt.

Die Darlehensschuld wurde inzwischen heimbezahlt und soll der Pfandseintrag gelöscht werden; es wird jedoch der Pfandschein vermißt.

Es ergeht nun an den unbekanntem Inhaber desselben hiemit die Aufforderung, solchen binnen 3 Monaten dem Gerichtshof vorzulegen, oder dessen Besitz anzumelden, widrigenfalls derselbe für kraftlos würde erklärt werden.

Tübingen, den 10. Septbr. 1877.
Die Civilkammer des R. Kreisgerichtshofs.
Schäfer.

Calw.
Borladung

zur Schuldenliquidation.

In der Santsache des Christian Friz, Glasers und Schreiners in Liebenzell und seiner Ehefrau Christiane, geb. Gossenberger findet die Schuldenliquidation am **Mittwoch, den 28. November d. J., Vormittags 8 Uhr,** der Liegenschaftsverkauf am **Dienstag, den 27. November d. J.,**

in Liebenzell Vormittags 8 Uhr, in Nöttingen Nachmittags 1 Uhr, statt, wozu die Gläubiger unter Hinweisung auf die im Centralblatt enthaltenen näheren Bestimmungen hiemit vorgeladen werden.
Den 4. Septbr. 1877.
R. Oberamtsgericht.
Schuon.

Calw.

Borladung zur Schulden-Liquidation.

In der Santsache des Johann Martin Dürr, Schuhmachers von Simmozheim, findet die Schuldenliquidation am **Freitag, den 23. Novbr. d. J., Vormittags 9 Uhr,**

der Liegenschaftsverkauf am **Donnerstag, den 22. Novbr. d. J., Vormittags 10 Uhr,**

auf dem Rathhaus in Simmozheim statt, wozu die Gläubiger unter Hinweisung auf die im Centralblatt enthaltenen näheren Bestimmungen hiemit vorgeladen werden.
Calw, den 5. Septbr. 1877.
R. Oberamtsgericht.
Schuon.

Neuhengstett,
Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschaftsverkauf.

In der Santsache des Johann Jakob Charrier, Amtsdieners und Meßners bahier, kommt am **Donnerstag, den 27. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr,**

die hienach beschriebene Liegenschaft auf dem Rathhaus in Neuhengstett zum erstenmal

in öffentlichen Aufstreich und zwar:

$\frac{3}{4}$ tel an:
— Nr 79 Meter ein einstodriges Wohnhaus an der Ottenbronner Str. P.N. 50.
— Nr 25 Meter Garten allba. P.N. 1122.
2 Nr 49 Meter Wiese baselbst. P.N. 1121.

Gesamt-Anschlag an 1000 \mathcal{M} 750 \mathcal{M}
L ä n d e r:

P.N. 180.
3 Nr 2 Meter auf Birken. Anschlag 100
A e d e r Z e l g Nöttingen:

P.N. 406.
14 Nr 61 Meter Waafenader. Anschlag 120 \mathcal{M}

P.N. 511.
14 Nr 51 Meter Zeltenader. Anschlag 100 \mathcal{M}

P.N. 586.
2.
15 Nr 32 Meter Rabenader. Anschlag 100 \mathcal{M}

A e d e r Z e l g Schlaichdorn:
P.N. 722.
17 Nr 45 Meter Klingenader, incl. 21 \mathcal{R} . unbeständiger Weg. Anschlag 120 \mathcal{M}

P.N. 921.
8 Nr 32 Meter Ader. Anschlag 160
7 " 64 " Wiese.

15 Nr 96 Meter großes Gewand. Anschlag 160

P.N. 468.
10 Nr 11 Meter das kurze Gewand. Anschlag 140 \mathcal{M}

A e d e r Z e l g Hengstett:
P.N. 3338.



32 Ar 8 Meter Mattenader.
Anschlag 180 M
W i e s e n:
P.N. 1039.
16 Ar 6 Meter Grabenwiesen.
Anschlag 30 M
P.N. 1045.
16 Ar 27 Meter Grabenwiesen.
Anschlag 340 M
P.N. 1051.
16 Ar 66 Meter Grabenwiesen.
Anschlag 340 M
Hiezu werden Kaufsliebhaber — aus-
wärtige mit obrigkeitlichen Vermögens-
zeugnissen versehen — eingeladen.
Den 5. Septbr. 1877.
R. Amtsnotariat.
Liebenzell.
Herrgott.

Revier Liebenzell.
Nachtrag
zu dem
Stammholz-Verkauf.
Am Donnerstag, den 20. Sept.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhaus in Liebenzell aus dem
Hummelberg bei Erntmühl:
66 St. Lang- u. Sägholz mit 50,77 Fm.
Breitenberg.

Liegenschaftsverkauf.
Die Erben der † Georg Bolz, Bauers
Wittwe dahier verkaufen am
Montag, den 24. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus zum letztenmal,
stückweise oder im Ganzen die in den
früheren Nummern dieses Blattes beschrie-
bene Liegenschaft,
im Gesamtanschlag von 44,160 M
Unbekannte Käufer haben sich mit Ver-
mögenszeugnissen zu versehen.
Den 17. Sept. 1877.
A. A.:
Schultheißenamt.
Kübler.

Wildberg.
Markt-Anzeige
mit Schäferlauf
und Markt-Stands-
Verpachtung.
Am Feiertag Rathhaus
Freitag, den 21. d. Mts.,
wird der
Vieh- und Krämermarkt
dahier abgehalten und damit der
Schäferlauf
mit den weiteren Volksbelustigungen in Ver-
bindung gebracht, wozu Freunde von Volks-
belustigungen zu zahlreichem Besuch freund-
lichst eingeladen sind.
Diejenigen, welche den Schäferlauf mit-
machen wollen, haben sich zuvor persönlich
oder schriftlich bei dem Stadtschultheißen-
amt anzumelden.
Der Viehmarkt
wird Käufern und Verkäufern mit dem Anfü-
gen in Erinnerung gebracht, daß für das zu
Markt gebrachte Vieh auch diesmal wieder
eine Reise-Entschädigung von 40 S per
Stück wie seither vergütet wird, und ein
starker Markt-Verkehr zu erwarten ist.

Die Verpachtung der Krämerstände
wird am
Donnerstag, den 20. d. Mts.,
Nachmittags 3 1/2 Uhr,
sowie aller übrigen Standplätze
21. d. M., als am Markttage,

Morgens 7 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus vorgenommen, wo-
zu Liebhaber eingeladen werden.
Den 14. Septbr. 1877.
Stadtpflege.
Geiger.

Privat-Anzeigen.
Städtische Frauenarbeitschule
Calw.

Am 1. Oktober 1877 beginnt ein neuer Cursus des Instituts.
Unterrichtsfächer:
**Kleidermachen, Musterschnittzeichnen, Weisnähren, Maschinennähren, Weiß-
und Sunksticken, sonstige feinere Arbeiten, Zeichnen, Malen, gewerbliche
Suchführung und Correspondenz.**
Für Unterbringung von Schülerinnen in guten Familien wird von der Schul-
Vorsteherin, Fräulein Lina Jung, und dem Curatorium Sorge getragen. Hie-
sige Pensionspreise 30—34 M pr. Monat.
Zugleich wird bekannt gemacht, daß am 20. September d. J. in dem im Geor-
genäum befindlichen Arbeitsaale die halbjährliche Prüfung der Schülerinnen stattfin-
det, womit eine Ausstellung von Arbeiten verbunden wird. Freunde der Anstalt werden
gebeten, der Prüfung anzuwohnen. Die ausgestellten Arbeiten können am 20. und 21.
September besichtigt werden.

Für das Curatorium:
Stadtschulth. W. Saffner.

Liebenzell.
Hochzeits-Einladung.
Wir erlauben uns, alle unsere werthen Freunde und Bekannten zu un-
serer Hochzeitsfeier am nächsten
Donnerstag und Sonntag, den 20. und 23. Septbr.,
freundlichst einzuladen.
G. Hartmann z. Sonne.
Rosine Hartmann, geb. Delschläger.

Calw.
Am Freitag, den 21. September 1877,
findet das
III. Kirchengesangfest
der verbündeten Vereine Calw, Nagold, Sulz
mit liturgischem Gottesdienste
in hiesiger Kirche statt.

Beginn Nachmittags präcis 2 1/2 Uhr.
Das Opfer ist für die Hagelbeschädigten des Landes bestimmt. Reservierte
Plätze zu 1 M obere Hälfte der beiden unteren Emporen und Frauenstühle rechts
und links vom Altar. Karten à 1 M und Programme sind bei den beiden Hauptein-
gängen der Kirche gegenüber dem Oberamt und dem Wächnerhause und vorher in der
Vereinsbuchhandlung zu haben.

Zur Räumung meines großen Lagers von
Herrenkleidern
verkaufe ich alle Bestände zu bedeutend herabgesetzten Preisen,
sowie eine große Parthie **Bukskins.**
Eduard Armbruster,
Pforzheim.



Für Augenranke! Seilanstalt von **Dr. K. Weller** zu **Dresden** (Victoriastr. 4). Gegen 30,000 Kranke behandelt, über 300 Staarblinde glücklich operirt. (Auch künstliche Augen) (Gebör- und Halsleidende), Dr. Weller wird **Freitag**, den 21. September von 8—2 Uhr in **Calw** (zum Waldborn) sein

Allgemeine Kunst- und Gewerbe-Ausstellung

für das Großherzogthum Baden
in der **Festhalle zu Karlsruhe.**
Geöffnet vom 1. August bis 30. September 1877.
Verloosung von 3000 Gewinnstücken im Werthe von 150,000 Mark.
Einfaches Eisenbahnbillet gewährt freie Rückfahrt.

Calw. Frucht-Preise am 15. Septbr. 1877.

Getreide- Gattungen.	Sorten- Rest.	Neue Zu- fuhr.	Ges- ammt- Be- trag.	Heu- tiger Ver- kauf.	In Rest gebl.	Höchster Preis		Mittlerer Preis		Niedrigerer Preis		Ver- kaufs- Summe	Gegen d. vor- Furh- schnittspreis	
						M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	mehr	wenig-			
Wagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen gem.	—	87	87	87	—	13	20	13	8	13	—	1138	—	8
Roggen	—	5	5	5	—	—	—	9	—	—	—	45	—	—
Dinkel alter	—	27	27	27	—	—	—	10	—	—	—	270	—	19
neuer	—	79	79	79	—	9	50	8	49	8	—	670	—	40
Haber alt.	—	5	5	5	—	—	—	8	—	—	—	40	—	34
neuer	—	82	82	82	—	7	60	6	90	6	50	566	—	31
Widen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	285	285	285	—	—	—	—	—	—	—	2729	80	—

Stadtschultheißenamt.

Rein gut fortirtes Lager in

Regulir- und anderen Oefen

bringe bei billigt gestellten Preisen in empfehlende Erinnerung.

**Chr. Weiss,
Safner.**

Ebenso mache auf eine Parthie ge-
brauchter

Oval- & Kochöfen

bei äußerst billigen Preisen aufmerksam.
Obiger.

Kartoffel.

Nächsten Samstag habe ich auf dem
Marktplatz einige Wagen weiße und rothe
Frühkartoffel, per Centner um billigen Preis
zu verkaufen, alle diejenigen, welche kaufen
wollen, mache ich darauf aufmerksam. Die
Kartoffeln sind auf dem Ruckberg gewach-
sen und sehr gut.

Rittinger.

Verkauf.

Unterzeichnete verkaufen
ca. 5) Nm. Stockholz meist forchenes und
weißtannenes, am
Donnerstag, den 20. Septbr. 1877,
Mittags 1 Uhr,
im Hirsch in Unterhaugstett.
Heim u. Tolletti.

Berichtigung: In dem „Eingefendet“ der vorigen Nummer
des Blattes enthält das uns übergebene Manuscript eine stin-
stellende Auslassung und soll es im ersten Absatz in der 5ten Linie

Abbitte.

Katharine Larmee von Neuhengstett
bittet den Christian Talmon Larmee
öffentlich um Verzeihung, indem ich grund-
lose Ausstellungen und Verdächtigungen über
denselben gemacht habe, und nehme solches
hiemit öffentlich zurück.

Neuhengstett, den 5. Septbr. 1877.
Katharina Talmon Larmee.

Calw.

Empfehlung.

Eine frische Sendung
feinstes Kremsersweiß,
in Rohnöl abgerieben,
Bleiweiß, gelbe, rothe, grüne
und blaue Farben,
in Leinöl abgerieben, zu den billigsten Preisen.
Zugleich erlaube ich mir, mein Lager in
Gold- und Holzmaserleisten,
Oval- und Photographie-
Rahmen, Gardrobehälter,
in schöner Auswahl, in gefällige Erinnerung
zu bringen.

E. Ganzmüller, Glaser.

Gutes Strickgarn

in Zug- und Streichwolle, bei größerer
Auswahl, empfiehlt

Carl Rühle
in der Vorstadt.

Zu vermieten.

Ein freundliches Logis hat sogleich oder
bis Martini zu vermieten
Gustav Haydt,
Bierbrauer.

Empfehlung.

Rechten Emmenthalerkäse pr. Pfd.	1. 10.
Feinsten Schweizerkäse	90 S.
Prima Backsteinkäse	57 "
Düsseldorfer Senf	35 "
Besten Tafelsenf	25 "
Eiernudeln	60 u. 70.
Erdöl	pr. Str. 40 "

Bei größerer Abnahme und für Wieder-
verkäufer treten entsprechende Preisermä-
ßigungen ein.

J. J. Desterlen.

Engelsbrand.

Verkauf.

Unterzeichnete verkauft am
Montag, den 24. September,
Nachmittags 2 Uhr,
vor ihrer Wohnung ungefähr
1500' dürre Rußbaum, Kirschbaum,
Birnbaum, eichene und tannene Diele,
schöne Auswahl für Schreiner.
Barbara Burghard.

Zum Zwirnen

wie Einwägen von Wolle, Baumwolle,
und Leine-Strick- und Webgarn, auch in
kleineren Quantitäten, empfiehlt sich
Carl Rühle
in der Vorstadt.

Ein freundliches

Logis

ist sogleich zu vermieten und wäre einer
geordneten Familie Gelegenheit geboten, den
Hauszins abzuverdienen.

Näheres ist bei der Exped. d. Blattes
zu erfragen.

Calw. Notizen über Preis u. Gewicht der
verschiedenen Getreidegattungen nach dem
Schrannenergebnis vom 1. Sept. 1877.

Quantum	Gat- tung	Gewicht pr. Sri.			Preis per Simeri		
		höch- stes	mitt- leres	nied- riges	höch- ster	mitt- lerer	nied- erster
Sri. Kernen		34	33	32 1/2	4 23	4 10	3 94
Sri. Dinkel		21	20	19 1/2	2 11	2 1	1 95
Sri. Haber		22	21	20	1 74	1 51	1 29
Sri. Gerste		—	—	—	—	—	—
Sri. Bohnen		—	—	—	—	—	—
Sri. Erbsen		—	—	—	—	—	—
Sri. Linsen		—	—	—	—	—	—

Standesamt Calw.

Vom 9. bis 16. Septbr. 1877.

Geborene.

9. Sept. Johannes Christian, Sohn des Georg
Steiner, Steinbrechers dahier.
 11. Maria Catharina, Tochter des Carl Spö-
rer, Handelschuldirektors dahier.
 11. Marie Friederike, Tochter des Adolf Bud,
Pflästerers dahier.
 13. Christiane Friederike, Tochter des Georg
Niethammer, Bahnhofdieners dahier.
- Getraute.**
13. Wilhelm Dettinger, Pfarrer in Neuwei-
ler und Eugenie Metzger hier.
- Gestorbene.**
13. Catharine Frommer, ledig, 26 Jahre
alt, dahier.
 15. Marie Louise, Tochter des Gottlieb Enz,
Bäckers dahier, 23 Jahre alt.

von unten nach oben heißen: Unsere drei Vereine denken nicht auf
Einführung neuer liturgischen Formen und Akte hinzuwirken, sie
wollen nur zc.

Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins, welche das landwirthschaftliche Fest in Cannstatt am 28. Sept. besuchen wollen, können durch den Unterzeichneten Abzeichen erhalten, welche zum Eintritt in den innern Kreis ermächtigen, wenn sie sich längstens bis Mittwoch, den 19. Sept. Abends darum melden.

Calw, den 16. Septbr. 1877.

Der Secr. des landw. Vereins
E. Horlacher.

— Stuttgart, 13. Sept. Heute trat hier unter dem Vorsitz des Generalstaatsanwalts Schwarze (Dresden) der Verein der deutschen Strafanstaltsbeamten zusammen. Ueber die Regelung des Strafvollzugs entwickelte sich eine lebhafteste Debatte, welche zu nachstehenden Beschlüssen führte: die Einzelhaft ist als die regelmäßige Art des Vollzuges der Gefängnis- und Zuchthausstrafe zu betrachten; demnach muß gesetzlich sichergestellt werden, daß die Gefängnisse in bestimmter Frist nach diesem System einzurichten sind. Ueber die Frage des einem jeden Gefangenen zustehenden Raumes wurde im Sinne der die Staatskasse weniger belastenden Anträge Kling's (Berlin) Beschluß gefaßt, unter Verwerfung der Anschlagsanträge, welche die zu normierenden Dimensionen höher gegriffen wissen wollten.

— Kirchheim u./T., 14. Sept. Der ehemalige Verwaltungsrath der Maschinenfabrik und Sieberei Kirchheim kann nicht zur Ruhe kommen. Eine Anzahl Aktionäre der 2. Emission beabsichtigen eine Appellation an das Reichsoberhandelsgericht einzureichen. Ist die Entscheidung für die Aktionäre günstig, so kommen die noch lebenden Mitglieder des Verwaltungsrathes an den Bettelstab. — In der jüngsten Zeit tauchte das Gerücht auf, daß zwei Eisenhändler die Arbeit mit 200 Arbeitern wieder aufnehmen wollen. Was Wahres an der Sache ist, bleibt vorerst dahin gestellt. Ganz still übrigens war es seit dem Krach mit der Arbeit nicht, denn einige Arbeiter waren seither immer in der Sieberei beschäftigt.

— Von der Hohenzollern'schen Grenze, 12. Sept. Nicht nur Berlin und München haben den Einsturz neugebauter oder noch im Bau begriffener Gebäude aufzuweisen, sondern auch in unserer Nähe, in dem benachbarten badischen Orte Litz, ereignete sich ein derartiges Unglück. Gestern Abend führte daselbst der fast vollständig ausgebaute Thurm der dortigen Pfarrkirche ein. Wenn der Einsturz nur eine Viertelstunde später eingetreten wäre, so hätte er wenigstens kein Menschenleben gekostet, da dann die Feierstunde eingetreten gewesen und sämtliche Arbeiter den Bauplatz verlassen hätten. So aber verunglückten dabei leider vier Personen; ein Zimmermann blieb sofort todt auf dem Plage, und zwei Maurer von Bittelbronn wurden verschüttet, konnten jedoch nach schwerer Arbeit schwer verwundet herausgebracht werden, so daß an deren Auskommen sehr gezweifelt wird. Ob noch mehrere verunglückt sind, und was die Ursache des Einsturzes war, wird durch die sofort angeordnete Untersuchung erhoben werden.

— Rehl, 9. Sept. Der seiner Zeit stedsbrieslich verfolgte Kameralassistent Wiggenhauser von Bodmann, welcher in der Eigenschaft als Dienstverweiser bei der großh. Obergewererei Oberkirch sich der Unterschlagung von über 14000 M. Dienstgelder schuldig machte und auf der Flucht von der französischen Polizei unweit Avricourt festgenommen worden ist, wurde soden durch einen elsässischen Gendarmen hierhergebracht. Die Auslieferung desselben an das großh. Amtsgericht wird sofort erfolgen.

— Berlin, 11. Sept. Von einem traurigen Falle von Blutvergiftung macht die „Tribüne“ Mittheilung. Ein junger Kaufmann hatte sich kürzlich mit einer wohlhabenden Dame verheirathet. Bei dem Hochzeitsmahl verletzte sich der junge Ehemann durch Zerbrechen eines Weinglases an dem Daumen der rechten Hand, so daß ein Glassplitter in den Finger drang. Er beachtete die Wunde nicht, legte auch nicht einmal einen kleinen Verband um das verletzte Glied. Wenige Stunden später fühlte der Kaufmann heftige Schmerzen in der Hand, bald darauf auch am Arm, außerdem schwellen Hand und Arm in besorgnißerregender Weise an, so daß schließlich ein Arzt gegen Morgen herbeigerufen werden mußte. Derselbe konstatierte eine Blutvergiftung, die jedenfalls dadurch hervorgerufen war, daß der Kaufmann beim Anzünden eines Streichholzes Phosphor in die Wunde am Finger bekommen hatte. Um das Leben des Patienten zu retten, war eine sofortige Amputation des Armes geboten. Der Kranke glaubte jedoch nicht an die große Gefahr, und trotzdem sich seine junge Frau ihm zu Füßen warf und ihn dringend bat, sich operiren zu lassen, weigerte er sich entschieden, dieß zu thun. Was voranzutreten war, geschah denn auch: der Brand trat hinzu und 48 Stunden später war der junge Gatte ein tochter Mann und die Ehefrau eine verzweifelte Wittwe.

Redaktion, Druck und Verlag von S. Dellschläger in Calw.

— Berlin, 14. Sept. Der Nat.-Btg. wird von gestern aus Paris telegraphirt: Grech habe thatsächlich am Dienstag Paris verlassen; auffallend sei, daß die republikanischen Abendblätter die Weigerung desselben, Thiers' Nachfolge zu übernehmen, nicht dementiren. Die neue Gerichtsverhandlung gegen Gambetta wird erst Ende nächster Woche stattfinden, da derselbe alle gesetzlichen Fristen beansprucht. Das Wahldekret werde am Samstag erscheinen.

Bern, 12. Sept. Ein hübsches Notariatsgeschäftchen wird aus dem Kanton Wallis gemeldet. Der Notar, welcher das Testament des in Leul verstorbenen Spielpächters Blanc aufzusetzen hatte, soll hierfür nach dem gesetzlichen Tarif nicht weniger als 40,000 Fr. bezogen haben. Dem Kanton falle eine Erbschaftsteuer von 200,000 Fr. zu.

Paris, 13. Sept. Mit der Reise nach Bordeaux ist es ergangen, wie mit den Reisen nach Brest und Cherbourg. Wenn dem Marschall Mac Mahon noch ein Zweifel über die Gesinnung des Landes geblieben war, so muß derselbe jetzt geschwunden sein. Ueberall ist der Präsident der Republik mit dem nämlichen Ruf empfangen worden und überall hat die Bevölkerung gezeigt, daß sie von einer Aenderung der Staatsform nichts hören will. In Bordeaux gab sich diese Gesinnung noch viel entschiedener kund, als in den Städten, welche der Marschall früher besucht hatte. Das Zeugniß der einheimischen Presse ist darin einstimmig. Bis in die späte Nacht haben die Bewohner von Bordeaux Mac Mahon mit dem Rufe: „Es lebe die Republik!“ verfolgt. Es half nichts, daß die Behörde alle Gasflammen arabischen ließ, die Kundgebung dauerte unter seinen Fenstern fort und die Behörde gab ihr einen absolut feindseligen Charakter dadurch, daß sie die bewaffnete Macht einschreiten ließ. Ein höchstkonservatives Blatt von Bordeaux der Courrier de la Gironde, schließt seinen Bericht über Mac Mahon's Besuch mit dieser Moral: „Der Minister des Innern, welcher Zeuge von der Haltung der Bevölkerung gewesen, hat sich überzeugen können, daß die offiziellen Kandidaturen der Stadt Bordeaux zuwider sind.“ Und dabei fahren die ministeriellen Blätter von Paris fort, von dem enthusiastischen Empfang in Bordeaux zu sprechen!

Paris. Der „Whitehall Review“ zufolge hat die französische Regierung soden eine fürchtbare Kanone, „Kanonen-Revolver“ genannt, adoptirt. Mit dieser Waffe kann man 80 Granaten, jede im Gewicht von etwas über ein Pfund, welche in 24 Stücke zerspringen, in der Minute abschließen. Die Schußweite beträgt über 4,000 Ellen. Die erste Lieferung dieser fürchtbaren Waffe an die französische Regierung ist für die Marine und zwar für den Kampf gegen feindliche Torpedoboote bestimmt. In dieser Form ist das Gewicht des Geschützes nur ca. 700 Pfund, während der Kanonen-Revolver als Feldgeschütz ca. 1,600 Pfund wiegt. Wie die „Whitehall Review“ erfährt, kaufte die türkische Regierung 5 oder 6 dieser „Kanonen-Revolver“, aber da sie außer Stande ist, Zahlung zu leisten, sind die Kanonen noch nicht abgeliefert worden.

London, 13. Sept. Gestern fand bei Portland ein Zusammenstoß statt zwischen dem Dampfer „Avalanche“, nach Neuseeland bestimmt, und dem „Proest“, nach Sandyhool bestimmt. Beide Fahrzeuge sind untergegangen, man glaubt, daß 91 Personen umgekommen sind.

Vom Kriege.

Bukarest, 14. Sept. Bei Erstürmung der Redoute von Griviza bei Plewna thaten sich die Rumänen glänzend hervor. Unter den Augen des Kaisers von Rußland wurden zuerst zwei Angriffe auf die Redoute abgeschlagen; beim dritten wurden die türkischen Berschanzungen vermittelst Sturmleitern erstritten. In der 3. und 4. rumänischen Division kämpften zumeist Freiwillige; diese beiden Truppenabtheilungen verloren 269 Tode und 1031 Verwundete. Am 12. versuchten die Türken die Griviza-Redoute wiederzunehmen, wurden jedoch mit großem Verlust zurückgeworfen. Seit dem 12. werden die übrigen Werke bei Plewna von Griviza aus beschossen. Die Einnahme Plewna's ist bevorstehend. Die Verwundungen sind größtentheils leicht. Die empfindlichen Verluste der Russen werden dem allzumuthwilligen Angriffe des Generals Skobeloff zugeschrieben. Die größte Masse der Verwundeten wurde nach Turnu-Magurelli gebracht, wohin die hervorragendsten Aerzte von Bukarest sich begeben haben. — Ueber die Lage der Russen am Schipkapaße zirkuliren ungünstige Gerüchte.

Konstantinopel, 14. Sept. Nach einem amtl. Teleg. vom 13. d. wurden sämtliche russische Stürme auf die Befestigungen von Plewna bisher zurückgeschlagen. Zwei Redouten im Süden von Plewna, deren sich die Russen bemächtigt hatten, wurden türkischerseits wieder genommen.

Konstantinopel, 14. Sept. Das Bombardement von Rustschuk hat wieder begonnen. Bei Biela wird eine Schlacht erwartet; die Kämpfe um Plewna dauern fort. Osman Pascha behauptet seine Positionen trotz numerischer Ueberlegenheit der Russen.